

Friedensregelung und die Lösung des Westberlinproblems auf dieser Grundlage bedeutende Schritte zur Sicherung des Friedens in Europa darstellen.

Die Vertreter beider Parteien stellten mit Befriedigung fest, daß sich die politischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Finnland in den letzten Jahren erfolgreich entwickelten. Sie betonten, daß eine weitere Ausdehnung und Vertiefung dieser Beziehungen dem Wunsche beider Völker, sich gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam für den Frieden zu wirken, entspricht.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Kommunistische Partei Finnlands betonten ihre Entschlossenheit, auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus konsequent für die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung einzutreten. Sie lehnen einmütig die antimarxistischen Auffassungen der Führer der Kommunistischen Partei Chinas ab und verurteilen aufs schärfste deren schändliche Spaltertätigkeit und die Verleumdungskampagne gegen die Führung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Die Vertreter beider Parteien bekräftigten den Standpunkt ihrer Parteien hinsichtlich der baldigen Einberufung einer neuen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, damit die Einheit der kommunistischen Weltbewegung gefestigt wird und der Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus noch erfolgreicher voranschreitet.

Die Begegnungen der Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit Vertretern der Kommunistischen Partei Finnlands verliefen in einer Atmosphäre der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und zeigten die volle Übereinstimmung beider Parteien in allen diskutierten Fragen.

Berlin, den 15. Juni 1964